Pfingstfeier im Walde.

Einsam will ich Pfingsten halten,
Meine Kirche sei der Wald;
In des Priestermantels Falten
Nah't der Frühling also bald,
Und mit tausend Blüthenflocken
Streut er süßen Weihrauch aus,
Und mit tausend Blumenglocken
Läutet er in's Gotteshaus.

Von den heiligen Geschichten
Hat er Kunde wundersam;
Treulich hör' ich ihn berichten,
Wie der Geist des Herren kam.
Horch! der Strom hat sich erhoben,
Brausen füllt das ganze Haus,
Ueber allen Aesten oben
Schweben grüne Flämmchen aus.

Vögel haben sich geschwungen,
Voll des heil'gen Geistes all',
Predigen mit ander'n Zungen
Von den Wipfeln überall.
Alles Volk aus weiten Landen,
Wer's vernommen um und um,
Hat in seiner Sprach' verstanden
Dieses Evangelium.

An den frommen Sanggenossen
Hat das Wunder sich vollbracht:
Ueber die hat sich ergossen
Des verheiß'nen Geistes Macht. —
So mit lebensvollen Bildern
Thut der Frühling Alles kund,
Weiß die Mähre treu zu schildern
Mit geweih'tem Priestermund'.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202206231054-0